

[Brand]bettel

schaftliche Verhältnisse der Gegend um Rosenheim, Rosenheim 1908, I,120.

[Brunst]b. dass., °OP vereinz.: °er göit an Brunstbedl O'wildenau NEW.

[Eier]b. Bettelgang um Eier in der Osterzeit, OB, NB, OP vereinz.: „an Oabedl gehen meist Kinder ärmerer Leute“ Schrobenshn.

[Holz]b. Bettelgang eines Brandgeschädigten um Holz, °OB vereinz.: °da Oabrandler kimmt an Holzbettl O'högl BGD.

[Hopfen]b. Bettelgang um Hopfen: *hopfabel* „Bettelnde Mönche gingen auf den Hopfenbettel“ nach I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex. masch. München 2001, 80.

[Mai]b. Bettelgang am 1. Mai: °Maibettel „wenn der Maibaum aufgestellt ist, ziehen zwei Burschen, einer als Frau verkleidet, von Hof zu Hof und sammeln Naturalien und Geld“ Gmund MB; „der sog. *Mai-Bettel* ... Die jungen Burschen stellten uns (Mädchen) aus Freundschaft ... einen Maibaum ... dann wurde gebettelt um Eier und Schmalz von der Bäurin, um Geld von den Mädeln“ U'leiten TÖL ZVkd 21 (1911) 259.

[Ministranten]b.: °Minischdränddnbedl „zwischen Weihnachten und Neujahr gingen die Ministranten von Haus zu Haus und erhielten Gebäck, Äpfel, auch Geld“ Ebersbg.

[Schlecker]b. „Schleckerbettel: Nach der Rückkehr der Wallfahrer versammeln sich die daheimgebliebenen Kinder ... vor der Kirche und erhalten jedes ... ein Mitbringsel aus Andechs, meistens etwas zum Schlecken“ U'brunn STA, Haunshfn WM AIBLINGER bayer.Leben 112.

[Schmalz]b. Bettelgang um Schmalz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °du derfst a in Schmoizbell göh dast fätta werst! Winklsaß MAL.

WBÖ II.1168.

[Sechser]b. Sonderform von →B.3 im Kartenspiel →Wallachen: °Sechser-, Siebnerbettel „wenn der Spieler sechs, sieben Karten von einer Farbe hat“ Straubing.

[Brand-statt]b., [-stätte]- wie →[Brand]b., °OB vereinz.: °an Brandstodtbettel geh Fischbachau MB.

[Brand-stell(en)]b. dass., °OB vereinz.: da Mesa [Meßner] get an Brandsteibedl, bei eahm häd s Weda eigshlong Erding.

[Brand-steuer]b. dass., °OB vereinz.: °Brandsteierbedl „Brandleider gingen früher von Haus zu Haus und bettelten Geld“ Grafing EBE; „Durch diesen [Verein] soll auch dem Brandsteuerbettel abgeholfen werden“ L. HUBER, Studien über soziale u. wirtschaftliche Verhältnisse der Gegend um Rosenheim, Rosenheim 1908, I,120. A.R.R.

betteleinern

Vb.: °der bettleinert „tritt ärmlich auf“ Lauf.

Etym.: Mit Suff. -einern (→ -einen) zu →betteln.

A.R.R.

bettelhaft

Adj. 1 vom Betteln lebend, °OP, °MF vereinz.: °der is bettlhaft „ernährt sich nur durch Betteln“ Helena NM.

2 zudringlich wie ein Bettler, schmarotzerisch, °Gesamtgeb. mehrf.: °mir ham a ganz a bedlhafte Katz Langquaid ROL; °dös is a bettlhäfts Louda! Mantel NEW.

3 ärmlich, arm, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °den darfst it ernst nemma, der duat grad so bettelhaft O'ammergau GAP.

Schw.Id. IV.1836; Suddt.Wb. II.256.- DWB I,1728.- W-19/33. A.R.R.

bettelhäftig, -a-

Adj. 1 vom Betteln lebend: die bettelhäftigen Spaßmacher und Tagdieb ROHRER Alt-Mehn 82.

2 zudringlich wie ein Bettler, schmarotzerisch, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °dös is a bettlhäftiger Bursch Pfarrkohn.

3 ärmlich, arm, °OB, °NB vereinz.: °dea isch richti bedlhafte beinanda Dachau.

Suddt.Wb. II.256.- DWB I,1728.- W-19/33. A.R.R.

betteln¹

Vb. 1 betteln, erbetteln.- 1a um Almosen bitten, °Gesamtgeb. vielf.: bälän Nannhfn FFB; as khimt schã nu dazua san Bedln ge Mittich GRI; A Bettlerin ... Is an' Jager begegnt ... Und hat 'n schö' grüeft und bettl dabei KOBELL Ged. 41; Dös is it bettelt, bal mi [wenn man]fragt! THOMA